

**Rheinische Post Nr. vom 26.06.2006**

Lokales

VON PAUL KRÜLL

## **S-UBG will Krefelder Markt bearbeiten**

"Der Vater erstellt es, der Sohn erhält es und unter dem Enkel zerfällt es, das ist der typische Gang eines Familienunternehmens", sagt Horst Gier, Vorstandsmitglied der S-UBG AG Unternehmens-Beteiligungs-Gesellschaft, beim Pressegespräch im Parkhotel Krefelder Hof. Eine nahe liegende Lösung ist es, an Stelle der eigenen Kinder, fähige Partner in das Unternehmen aufzunehmen. "So schaffen wir für den Alt-Unternehmer eine glänzende Unternehmensnachfolge", sagt Gier.

Die S-UBG AG mit Sitz in Aachen, hat seit 18 Jahren "beste Kontakte" auch in der Wirtschaftsregion Krefeld/Mönchengladbach. Krefeld bietet nach Aussagen, der "Beteiligungs-Spezialisten" ein großes Potential für unternehmerische Entfaltung. Schließlich ist die Sparkasse Krefeld die drittgrößte Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaft.

Zur Zeit sind die beiden Krefelder Firmen Lumino und G.A.S., Partner der Gruppe. Mit zwei weiteren Interessenten bestehen beste Kontakte. "Gemeinsam mit unseren Aufsichtsräten haben wir ein Konzept überlegt, wie wir den Krefelder Markt bearbeiten können", verrät Vorstandsmitglied Harald Heidemann. Die S-UBG sieht sich als Partner und Minderheitsgesellschafter in mittelständischen Unternehmen. Gier erklärte, der deutsche Mittelstand leide im Vergleich zu den europäischen Nachbarn unter einer Eigenkapitalschwäche. "Wer den Anspruch erhebt, als Unternehmen stärker zu wachsen, braucht eine Eigenkapitalstärkung, die wir ihm geben."

Neben Eigenkapital steht das Unternehmen seinen Partnern mit Know-how und seinem Netzwerk zur Verfügung, in dem Mittelständler und junge Unternehmer zusammen geschlossen sind. Hier werden über das Jahr Tagungen und Workshops veranstaltet, bei denen hoch qualifizierte Referenten ihr Wissen weitergeben.

Mit Stolz stellte Gier die Entwicklung der S-UBG der letzten Jahre vor. Die Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen-Finanz-Gruppe erzielte in 2005 mit 2,4 Millionen Euro (2004: 1,9 Millionen Euro) ein Rekordergebnis vor Steuern. Die Anzahl der Beteiligungen ging unter anderem aufgrund profitabler Verkäufe von 41 auf 34 zurück. Dem Unternehmen ist es gelungen, neue Börsengänge für seine Partner zu realisieren. Auch in 2006 ist der Beteiligungsmarkt weiter gewachsen und zeigt sich in guter Verfassung. Heidemann: "Wir sind so liquide, dass wir kräftig investieren können. Zur Zeit haben wir 32 Millionen in der ‚Kriegskasse‘".